

Köchlitzener Zeitung 02.08.17



66 Aussteller sorgen beim Kneippfestival für Vielfalt und Abwechslung. Mit dabei: Das Bad Köztlinger Lebensstilprogramm. Foto: Archiv

## Bad Köztling in Bewegung

66 Aussteller und 7000 Flyer: Konzept für das Kneippfestival steht

**Bad Köztling.** (se) Fast vier Wochen trennen die Organisatoren vom Kneippfestival und der Gesundheitswoche. Gut, dass Konzept und Standverteilung soweit stehen. Mit insgesamt 66 Info- und Aktionsständen erstreckt sich das Festival am 8. September über das Kurparkgelände. 20 Teilnehmer bieten während der Gesundheitswoche ihre Dienste an.

Bei der Abschlussbesprechung am Donnerstag im Haus des Gastes wurden letzte Unklarheiten beseitigt. Herbert Heindl, Chefkoordinator und Mitarbeiter bei der Tourist-Info Bad Köztling, ging es bei seiner Standortübersicht vor allem darum, nochmals die Wasser- und Ströman-

schlüsse abzuklären. Bettina Pritzl, 2. Vorsitzende vom Kneipp-Verein und Mitglied der Arbeitsgruppe, hob einen weiteren Punkt der Versammlung hervor: Den Flyer. Noch am selben Abend sollten die Flyer so vorbereitet werden, dass sie gedruckt werden können. „7000 Stück werden in Druck gegeben, geplant ist, dass wir sie ab 19. August verteilen können“, erklärte Pritzl. Die Plakate wiederum waren schon fertig und wurden noch an die anwesenden Teilnehmer verteilt.

Einige Neuerungen bereichern das Programm: So gebe es keine offizielle Eröffnungsrede, stattdessen falle der Startschuss mit einem „VIP-Rundgang“. Auch die Ge-

sundheitsrallye habe man aus dem Konzept gestrichen. Gesund Leben in der Präventionsregion und das Bad Köztlinger Lebensstilprogramm bereichern das Festivalangebot. „Unter Anleitung von Prof. Dr. Erich Wühr können die Besucher das Modul 1 ausprobieren“, so Pritzl. Diesbezüglich finden auch in der Gesundheitswoche zwei Vorträge statt, welche Bettina Pritzl vor allem den Festivalteilnehmern ans Herzen legte.

Im Mittelpunkt steht heuer natürlich der neue Aktivbereich. „Damit wollen wir Bad Köztling in Bewegung bringen“, betonte Carola Höcherl-Neubauer von Stadtmarketing.